

Aufnahmetest Deutsch / Übungsserie

Lösungen

Teil 1: Hörverständnis	10 Punkte
Teil 2: Leseverständnis	15 Punkte
Teil 3: Sprachbausteine	10 Punkte
<i>Teil 4: Einen Text verfassen</i>	<i>15 Punkte</i>

50 Punkte



(Aufgabe 1: Hörverständnis, Lösungen)

Lesen Sie die Aussagen 1 – 10 zuerst durch. Sie hören den Text **zweimal**. Versuchen Sie beim ersten Hören den Text als Ganzes zu verstehen, entscheiden Sie dann, ob die Aussagen richtig (+) oder falsch (-) sind.

Wenn Haustiere spüren, dass ihre Besitzer heimkommen

	+	-
1. Das Buch „Wie Tiere sprechen“ beschreibt ein Erlebnis mit einem Hund.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. William Long schrieb das Buch anfangs des letzten Jahrhunderts.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. William Long war Arzt von Beruf.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Der Buchautor verbrachte seine Schulzeit in einem Internat.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Der Hund gehorchte nur seinem Besitzer.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Die Mutter von William wollte schon immer einen Hund haben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Der Hund erwartete seinen Besitzer auf einem Hügel.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Der Hund wartete immer zur gleichen Zeit auf seinen Besitzer.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Der Hund wusste von der Ankunft seines Herrn, weil die Mutter das Zimmer vorbereitete.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10. Der Hund besass einen unerklärlichen Instinkt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



(Aufgabe 2: Leseverständnis; Lösungen)

Hausspatzen

Ihr graubraunes Gefieder ist oft zerzaust und ihr Getschilpe (1)schrill: Hausspatzen gehören gewiss nicht zu den Primadonnen der Vogelwelt. Die unscheinbaren Federbälle haben es dennoch geschafft, Begleiter der Menschen zu werden. Im Nahen Osten hat man schon vor 10 000 Jahren begonnen, aus Grassamen Getreide zu züchten. Den Spatzen kam das gelegen, da sie sich dort vorwiegend von Samen ernähren. Sie haben wahrscheinlich schnell entdeckt, dass sie bei den Ackerbau treibenden Zweibeinern ihre Lieblingsnahrung in Hülle und Fülle finden.

Nist- und Brutverhalten

Ursprünglich waren die Spatzen(oder Sperlinge, wie sie von den Ornithologen genannt werden) Höhlenbrüter. Sie lebten in baumreichen Steppen Vorderasiens und im Mittelmeerraum. Nach der letzten Eiszeit breiteten sie sich nach Norden aus, wahrscheinlich auf den Spuren der nordwärts vordringenden Bauern. Deren Häuser boten findigen Tieren Unterschlupf, wo sie nisten und überwintern konnten. Spatzen bauen ihre unordentlichen, aber erstaunlich (2)stabilen Nester meist in Löcher, Nischen und Höhlen an Gebäuden - ganz im Gegensatz zu ihren Verwandten, den Webevögeln mit ihren kunstvoll gewobenen Beutelnestern.

Aus Dörfern wurden Städte; die Spatzen haben sich auch in dieser „künstlichen“ Welt einzurichten gewusst. Sie haben zum Beispiel gelernt, von Abfall zu leben. Wenn uns im Gartenrestaurant Krümel zu Boden fallen, sind die vorwitzigen Spatzen stets zur Stelle.

Spatzen erobern neue Kontinente

Mitte des letzten Jahrhunderts begannen die Hausspatzen andere Kontinent zu erobern. 1851 wurden 50 Stück in New York ausgesetzt. Weitere Freilassungen folgten in anderen Gebieten Amerikas, in Kanada und in Australien, wo sie sich schnell vermehrten. Für die Einwanderer aus Europa war der Spatz ein (3)Maskottchen aus der alten Heimat, das helfen sollte das Heimweh zu lindern. Auch glaubte man, mit dem Aussetzen der Spatzen Schädlingsbekämpfung zu betreiben. Während der Brutzeit, vom Frühling bis in den Herbst, fangen die Hausspatzen tatsächlich eine Menge Raupen und Käfer, um sie den Jungen zu verfüttern. Da die Spatzen aber bald in Schwärmen in die Getreidefelder einfielen, um sich mit den Körnern den Bauch voll zu schlagen, mussten die als Nützlinge eingeführten Vögelchen nun (4)erbittert bekämpft werden.

Spatzen sind klüger, als man meint

Wer von einem andern sagt, er habe ein Spatzenhirn, meint das nicht gerade lobend. Im Grunde genommen ist es aber eine (5) Auszeichnung, da das Hirn des Spatzen zwar klein, aber ausserordentlich leistungsfähig ist. Der berühmte Zoologe Alfred Brem hat sogar bewundernd gesagt, der Spatz sei im Verhältnis zu seiner Grösse das klügste aller Tiere – eine Vermutung, die allerdings nicht wissenschaftlich erhärtet ist. Ein Tier, das sich in der komplizierten Welt der Grossstadt durchschlagen will, darf nicht auf den Kopf gefallen sein. Früher konnten sich die Spatzen an dem unverdauten Getreide in den Pferdeäpfeln der Kutschengäule gütlich tun; heute (6)schnabulieren sie tote Insekten von den Windschutzscheiben der Autos.



b) Richtig oder falsch?

Kreuzen Sie bei den folgenden Aussagen an, ob sie richtig (+) oder falsch (-) sind.

	+	-
Der Gesang der Hausspatzen ist mit demjenigen von Primadonnen zu vergleichen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
„Spatz“ und „Sperling“ bedeuten dasselbe.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spatzen bauen kunstvolle Nester.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Vor tausend Jahren gab es in Amerika noch keine Spatzen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Junge Spatzen nennt man Maskottchen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass der Spatz das klügste Tier ist.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

c) Wortschatz

Kreuzen Sie jeweils denjenigen Ausdruck an, mit dem man das unterstrichene Wort im Text ersetzen könnte; der Sinn des Satzes darf sich nicht ändern.

- (1) schrill fröhlich
 durchdringend
 lustig
- (2) stabil kunstvoll
 dauerhaft
 geflochten
- (3) Maskottchen Glücksbringer
 Spottname
 Tierchen
- (4) erbittert sehr heftig
 lange
 immer wieder
- (5) Auszeichnung Ehrung
 Verdienst
 Zeugnis
- (6) schnabulieren futtern
 füttern
 kauen



(Aufgabe 3, Sprachbausteine, Lösungen)

Wählen Sie im ersten Teil der Aufgabe, Nr. 1 bis 5, das korrekte Wort aus und schreiben Sie es in die entsprechende Lücke.

Im zweiten Teil, Nr. 6, stehen für 5 Textstellen 10 Ausdrücke zur Wahl. Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Ausdrücken.

Portrait eines Stars

Es gibt wenige Rapper, **die** so erfolgreich sind wie Wyclef Jean. Aber die wenigsten wissen, **dass** Wyclef Haitianer ist. 1972 wurde er nahe der Hauptstadt Port-au-Prince geboren. Mit neun Jahren **verliess** er mit der Familie die Karibikinsel in Richtung New York. Hier begann er Gitarre zu spielen **und** hier studierte er Jazz auf einer High School.

Mit seinem Cousin und **einer** Klassenkameradin gründete Wyclef die Hip Hop Gruppe "The Fugees" (Slangausdruck für 'Flüchtlinge'). Mit 'The Score' gelang ihnen eines der erfolgreichsten Hip Hop Alben aller Zeiten. **Von nun** an verfolgten die drei Musiker ihre Solokarrieren.

Mit dem Album 'Welcome to Haiti' lockt Wyclef 2004 sein Publikum in sein Heimatland, das sich nicht nur als historisches **sondern auch** als modernes Tor zu einer Welt zwischen Afrika, Europa und Amerika erweist. 'Welcome to Haiti' ist ein patriotisches Album, **wie es** nur wenige in der Musikgeschichte gibt.

Wie **manch** anderer Musikstar engagiert sich Wyclef Jean für Entwicklungsprojekte. Aus **diesem** Grund hat er die gemeinnützige Stiftung Yélé Haiti gegründet. Wyclefs Idee ist, Musik und Entwicklung zu verbinden.

(Frank Wittmann in 'Helvetas Partnerschaft', November 2007 gekürzt)

1 der / welcher / die

2 dass / das / was

3 verlassen / verliessen /
verliess

4 doch / und / aber

5 einer / eine / einem

6 etliche / wie es / genau so /
von nun / welchem / diesem /
ab da / sondern auch / die es /
manch